

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/nachrichten/tipps/art3337,2564326.html>

Krach als Stressor und Gesundheitsrisiko

25.04.2007 02:02

Professor Ronald Hübner: Über nichts beschweren sich die Menschen häufiger als über Lärm



Bild:

Lärm ist mehr als nur ein lästiges Nebengeräusch, Lärm kann Psyche und Physis so stark beeinflussen, dass es zu ernsthaften Gesundheitsschäden kommt. Ronald Hübner ist Professor für Allgemeine und Kognitive Psychologie, und lehrt an der Universität Konstanz unter anderem die Grundlagen der Wahrnehmung und damit auch die des Hörens. Außerdem ist er Mitglied der Lärmschutzinitiative und hat sich dadurch intensiv mit dem Thema "Lärm" beschäftigt.

Was genau ist eigentlich Lärm?

Lärm ist unerwünschter Schall. Diese Definition macht die subjektive Komponente von Lärm deutlich. Wenn ich ungewollt durch Schall physisch, psychisch, sozial oder ökonomisch beeinträchtigt werde, dann handelt es sich um Lärm.

Ist Lärm allein von der Lautstärke abhängig?

Die Lautstärke ist ein wichtiger Faktor, insbesondere für Hörschäden. Was die Störwirkung angeht, spielen aber auch andere Faktoren eine wichtige Rolle. Unser Hörsystem führt Tag und Nacht eine inhaltliche und emotionale Bewertung des Gehörten durch, vor allem, um uns vor Gefahren zu warnen. Deshalb gibt es viele Geräusche, die stören, etwa indem sie unsere Aufmerksamkeit ablenken, selbst wenn sie nicht laut sind.

Was macht das eine Geräusch unangenehm (z. B. Schlagbohrer), das andere bei gleicher Lautstärke aber schön (Musik)?

Schall wird individuell sehr unterschiedlich wahrgenommen. So kann selbst ein Schlagbohrer schön klingen, wenn ich das Geräusch selbst verursache. Musik hingegen, mit der mich mein Nachbar beschallt, kann sehr unangenehm sein. Lärm kann besonders dann nerven, wenn man der Ansicht ist, die

zuständigen Behörden oder die Nachbarn könnten ihn verhindern, wenn sie nur wollten. Die Interpretationsabhängigkeit der Störwirkung von Schall macht oft den Konsens darüber, ob es sich um Lärm handelt, sehr schwierig.

Ist Lärm nur lästig oder kann er auch Schaden anrichten?

Jeder kann sich leicht vorstellen, dass lauter Schall Hörschäden verursachen kann. Jedoch führt Lärm auch bei geringem Pegel aufgrund der Alarmfunktion zu Stress. Lärm ist der häufigste Umweltstressor, und über nichts beschwerten sich die Menschen häufiger als über Lärm. Der Stress belastet dann Herz und Kreislauf, was den Organismus dauerhaft schädigen kann, die Lebenserwartung sinkt. Hinzu kommt, dass man sich an Lärm nicht gewöhnen kann. Selbst eine positive Einstellung verhindert nicht, dass der Körper Stresshormone ausschüttet.

Heute ist der "Tag gegen Lärm" - welches Geräusch würden Sie persönlich gerne abschalten?

Mich stören am meisten die Sportflugzeuge, die aus privaten oder kommerziellen Gründen am Bodensee ihre Runden drehen. Bei ihnen kommen mehrere ungünstige Bedingungen zusammen. Sie sind für ihre Größe und dafür, dass sie oft nur wenige Personen transportieren, relativ laut. Aufgrund ihrer Höhe sind sie lange zu hören und belästigen viele Menschen mit ihrem Schall. Sie sind gerade bei schönem Wetter am Wochenende unterwegs. Im Gegensatz zu Verkehrs- oder Eventlärm kann man ihnen kaum entkommen. Selbst wenn ich am Wochenende versuche, im abgelegenen Wald dem Lärm zu entfliehen, stört meist immer irgendwo ein Flugzeug die Ruhe.

Fragen: M. Hufnagel

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2006 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus